

Reisebericht Ungarn vom 11.05.2018 bis 21.05.2018

Alles begann mit dem Gruppentreffen am 23. März im „Hot Wok“ in der Münzgasse. Nadja und Tanja überraschten uns alle mit selbst genähten Ungarnbeuteln und schönen Souvenirs, in Form von lustigen Fröschen. Tanja und Gyuszi waren zu Dritt erschienen! (Inzwischen ist die kleine Maya Viktoria Pohner geboren.)

Alle waren gut vorbereitet und gewillt den 12. Ultrabalaton und anschließende Läufe anzugehen. Neu in der Runde waren Sandra, Peter, Holger und Egbert, denen wir ein wenig die Aufregung nehmen konnten. Leider mussten aber gleichzeitig Uli und Gerhard verletzungsbedingt absagen.

Bereits hier ist es notwendig unserem Laszlo Dank zu sagen, für seine gründliche Vorbereitung. Viele Stunden waren notwendig, um zu organisieren und vor Ort alles zu überprüfen. Die Bilder von „Ungarn im Schnee“ lassen erahnen, welche Mühe notwendig war. Die komplizierten Meldebedingungen für den Ultra und den Keszthely Marathon konnte sowieso nur Laszlo lösen.

Auch Dietrich war wieder herzlich willkommen, denn seinen Beziehungen verdanken wir schließlich die 3 Busse.

Bis Anfang Mai gab es einen regen E-Mail-Verkehr, um die 3 Mannschaften nach den Ausfällen richtig aufzustellen. Es wurden nahezu optimale Bedingungen geschafft und es konnte losgehen.

11. Mai 2018 – Anreise

Pünktlich 7.15 Uhr starteten wir zu der verlängerten Lauftour nach Ungarn bis zum Pfingstmontag. Tränen flossen keine, aber angenehm war die herzliche Verabschiedung von den Partnern und von Gerhard.

Nichts Neues auf der Autobahn zwischen Prag und Brno – Staus, Umleitungen und Holperpisten!! Aber wenigstens wird gearbeitet. Nadjas selbstgebackener Rhabarberkuchen schmeckte auch wieder. Nach Toilettenpausen, Benzin- und Wassertanken und Forint besorgen kommen wir gegen 19.00 Uhr im Club Aliga in Balatonaliga an. Jetzt geht alles schnell, denn der Start/Zielbereich ist erweitert für die 1300 Staffeln und 229 Einzelstarter. Schnell haben wir die Startbeutel und den Wein. Wir essen im Freien die Nudeln mit Mohn!!! und beziehen die Zimmer in einem Gebäude im Ostteil des Clubs.

12./13. Mai 2018 – der 12. Ultrabalaton

In diesem Jahr gibt es keinerlei Probleme! Gutes Wetter um die 25 Grad, mal graue Wolken aber kein Regen, kein Läufer von uns verletzt sich, Staus und Behinderungen durch viel Radler halten sich in Grenzen und viele freundliche Ungarn ermuntern uns immer wieder.

Die meisten Kilometer in den Mannschaften schrubben Mario, Sandra und Regina. Privilegiert sind 2018 Nadja, Edelgard und Egbert. Sie dürfen im Weingut Badacsony („Varga pince“) durch den Weinkeller laufen und bekommen sehr schöne Fotos von sich.

Unsere 6 Kraftfahrer leisten Vorbildliches! Nach Absolvierung der 221 km Runde um den Balaton herum, sitzen wir 21 von den FuTeams Dresden 1,2 und 3 bereits um 8 Uhr beim Frühstück im Club und sind geschafft aber glücklich. Laszlo hatte es im Vorfeld geklärt, dass wir alle 9.10 Uhr starten konnten und somit Sonntags bei kühlem sonnigen Wetter ins Ziel laufen konnten. Der Zieleinlauf mit Foto und Medaille sind der emotionale Höhepunkt der Veranstaltung.

Die Ergebnisse: Von 229 Einzelstartern finishen 73 Läufer (66 Männer, 7 Frauen)
Sieger ist Eusebio Bochons aus der Schweiz in 20:29:53 Std., das entspricht einem Stundenmittel von 10,8 km/h. Beste Frau ist die Ungarin Andrea Pal in 26:15 Std.

Bei den 1295 Staffeln, bestehend aus 2 – bis 12 Teilnehmern:

Dresden FuTeam 1: 22:31:09 Std., 40. Platz, Gesamt 792.
Laszlo, Regina, Ralph, Edelgard, Kerstin, Holger

Dresden FuTeam 2: 22:02:24 Std., 37. Platz, Gesamt 659.
Martina, Egbert, Christine, Peter, Mario, Hans-Georg

Dresden FuTeam 3: 23:02:38 Std., 43. Platz, Gesamt 903.
Nadja, Gerald, Wolfgang, Hubertus, Sandra, Birgit, Steffen

9.30 Uhr schließen wir den Wettkampf mit einem Glas Sekt ab. Der Balaton wurde erfolgreich umrundet! 4 Stunden Schlaf müssen heute genügen, denn 15.00 Uhr sind wir wieder frisch im Festzelt zur emotionalen Siegerehrung mit Nationalhymne. Zwischen 17.00 und 20.00 Uhr Trinken, Essen und Auswerten im Clubgelände.

14. Mai 2018 – Wir setzen um nach Budapest

Zwischen 7.00 und 10.00 Uhr baden die meisten von uns im Balaton bei rund 20 Grad Wassertemperatur. Einen Tiefschlag gibt es: Hubertus stellt fest, es ist kein Sponsorenwein mehr da. Der Veranstalter baut zügig die Anlagen ab.

Von 11.00 bis 13.00 Uhr fahren wir die 90 km bis Budapest zum Hotel „Papillon“. Budapest mit seinen 1,7 Millionen Einwohnern überrascht uns mit engen Gassen, wenigen Parkplätzen und wir müssen uns erst langsam orientieren. Ein erster Kaffee, ein erster Besuch im Einkaufszentrum „Mammut“ und ein Picknick im kleinen Hotelgarten stehen an. Ab 18.00 Uhr fahren und laufen wir an die Spitze des Janosberges mit dem Aussichtsturm Erzsebet. Für Touristen ein wahrer Geheimtipp! Der Turm ist nach der Königin Elisabeth benannt, 1910 eröffnet und nach

Restauration 2005 wieder in alter Schönheit erstanden. Wir hatten guten Sichten nach allen Seiten, sahen Donau, Budapest mit Burgviertel und Parlament deutlich.

Nach einem weiteren Picknick mit viel Wein sind wir 21.00 Uhr wieder im Hotel. Sportler sollen an diesem Abend noch mit Blick auf die Donau weiter Alkohol getrunken haben, aber davon habe ich nur gehört, denn 21.30 Uhr lag ich im Bett.

15. Mai 2018 – Parlament und Besuch einer Kirchgemeinde

Regina ist die Einzige, welche heute morgen im Hotelpool bei höchstens 15 Grad schwimmt. Mittags Führung durch das ungarische Parlament. Eröffnet wurde der 268 m lange und 123 m breite Prachtbau 1896. Besonders beeindruckend der Kuppelsaal mit Stephanskrone und den ungarischen Reichsinsignien. Danach Freizeit bis 16.00 Uhr. Ziemlich müde vom Großstadtgetümmel fahren wir zu einer reformierten-lutherischen Kirchgemeinde. Die Verbindung entstand, als 45 Mitglieder der Kirchgemeinde mit Rädern 2017 von Prag nach Wittenberg unterwegs waren und in auf dem Streckenabschnitt Königstein-Radebeul von Laszlo und Dietrich betreut wurden. Munter verfolgen wir Orgelspiel auf einer restaurierten Orgel, einen Diavortrag über die Radtour und informieren uns bei einem Imbiss über das Gemeindeleben. In Gruppen erleben wir, teils bis Mitternacht, das Nachtleben in dieser schönen Metropole.

16. Mai 2018 – Zum FuTeam nach Baja

Von 10.00 bis 13.00 Fahrt nach Baja, wo es endlich auch wärmer wird. Dass in den Budapester Gassen 2 Autorückspiegel von uns selbst abgefahren wurden, darüber reden wir nicht, denn mit Klebeband wurde das Malheur schnell behoben.

Von 13.00 bis 16.00 Uhr sind wir heute in einem Bildungszentrum der Ungarndeutschen mit Vorträgen, Besichtigung und Imbiss. Wir erfahren und sehen sehr Bemerkenswertes: etwa 1000 Schüler, 100 Kindergartenkinder, zweisprachiges Abitur, alles sehr sauber und organisiert.

18.00 Uhr lockerer 10 km-Lauf auf der Pandur- und Petöfi- Halbinsel. Es ist aber erst Start, nachdem wir Zoltan, dem FuTeam-Chef, ein Geburtstagsständchen dargebracht haben. Wir verbringen nun 2 Nächte in der bekannten Jugendherberge am alten Donauarm Sugovica. Heute Picknick im Bereich der Herberge mit beträchtlichen Sekt-, Wein- und Biermengen.

17. Mai 2018 – Ein ganzer Tag Freizeit und Erholung

- Frühstück in der Stadt – jeder nach seinen Bedürfnissen
- Besorgen von Souvenirs
- Spaziergang zum Istvan- Tür- Turm an der Donau
- Reichhaltiges Mittagessen in der Kantine der JHB
- Hubertus und Ralph gehen zum Friseur

- HG radelt mit Edelgard und Kerstin 20 km am Donauradweg
- Auffrischen der Bestände der Proviantkisten

17.00 Uhr Festessen mit Teilnehmern vom FuTeam an der Sugovica. Laszlo und Nadja übergeben das Geburtstagsgeschenk an Zoltán, Beutel und Maskottchen für die anderen FuTeam-Läufer.

18. Mai 2018 – Fahrt nach Keszthely

Vormittags nochmal Freizeit. Nach wiederum reichem Mittagessen Fahrt an die Westseite des Balatons nach Keszthely. Das Hotel „Ovit“ ist das bisher Beste was Lage und Qualität betrifft. Letzter Lockerungslauf vor dem Halbmarathon am Sonntag. Es geht Richtung Héviz, dem bekannten Heilbad, durch Auenwälder mit riesigen Mückenschwärmen. Abends ab 20.00 Uhr Picknick vom Mitgebrachten auf der Hotelterrasse und Musik von Steffen.

19. Mai 2018 – Keszthely mit Schloss und Fussgängerzone

Gemütlicher Tag mit Spaziergängen, Fotografieren, Einkäufen und Zuschauen bei Kinderläufen im Zentrum. Vor allem bewundern wir das Barockschloss Festetics mit seinen Parkanlagen. 17.00 Uhr Abholung der Startunterlagen für den Halbmarathon und Nudelparty. Es gibt keine Mohnnudeln!!! sondern ein schmackhaftes Nudelgericht mit Salat. Edelgard, Steffen und Hubertus melden sich um, laufen nur die 10,5 km.

20. Mai 2018 – Keszthely Halbmarathon

Am 19./20. Mai gab es insgesamt über 1200 Teilnehmer bei Läufen von 500 m bis zum Marathon. Teilnehmer beim HM: 504 Läufer aus 5 Ländern.

Ergebnisse:	Name	Zeit	Rang AK	Fr/Mä. Ges.	Gesamt
HM	Mario	1:37:00	12	33	38
	Sandra	1:39:30	3	5	49
	Egbert	1:53:36	3	115	144
	Ralph	1:55:40	10	130	166
	Holger	1:56:54	4	141	181
	Christine	1:58.37	1	50	211
	Regina	2:02.58	2	67	260
	Gerald	2:08.01	7	222	308
	Laszlo	2:08:51	8	226	316
	Nadja	2:10:40	9	94	326
	Wolfgang	2:12:16	11	247	348
	Martina	2:14:22	3	108	367
	Birgit	2:18:49	4	119	394
	HG	2:25:10	13	287	422

10,5 km	Edelgard	1:08:54	2	76	170
	Steffen	1:10:20	3	101	189
	Hubertus	1:17:23	4	111	238

Es war eine sehr gute Sportveranstaltung, mit bester Organisation im Start-Zielbereich und auf der Strecke. Die Siegerehrung hatte Niveau und verlief zügig. Es zeigte sich einmal mehr, unsere Frauen sind belastbarer und auch schneller, was sich in 5 Plätzen auf dem Siegerpodest deutlich ausdrückt.

Nachmittags nutzen wir den Hotelpool zum entspannen und lockern. Ausklingen lassen wir den Tag in der ungarischen Gaststätte „Halászcsárda“ am Balaton bei schönem Wetter. Alle essen gut und trinken viel Bier und Wein, nur Mario bleibt als unser Taxifahrer bei Essen und Wasser.

21. Mai 2018 – Heimfahrt am Pfingstmontag

Peter mit Tanja und Kerstin waren bereits am 18. Mai Richtung Heimat gestartet, wichtige private Gründe waren der Anlass.

9.00 Uhr war unser Gepäck verladen und alle Rechnungen bezahlt. Wir waren von Ungarn, genau wie in den vergangenen Jahren, wieder positiv überrascht und werden alle gern wieder kommen. Die lange Fahrt überstanden wir gut, trotz Baustellen und Feierabendverkehr rund um Prag.

Aufgeschrieben von HG